



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXLVIII. Die von Alvensleben versichern den Gebrüdern Rohde in Magdeburg eine Schuldforderung auf Rogätz, am 20. Februar 1461.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

guder, iarliker tinfte vnd renthe, fo vaken des not werd, von vns vnnnd vnfer herfchop to rechten manlehne nehmen, entfangen, fich der gebruken vnd vns ok dauon dinen vnd dun fchal, alfe manlehns recht ift vnd wonheit, ane alles geuerde. Wie verligen em ock allent, dat wie em daran van rechts vnd von gnaden wegen verligen fcholen vnd mogen, doch vns vnnnd vnfer herfchop an vnfen vnd fus eynem yderman an finen rechticheiden vnfhedelick, vnnnd geuen em des tu eynem Inwyfer vnfen liuen getruwen Henninge von Bodendik. To orkunde mit vnsem anhangenden Ingefegel verfeget vnnnd geuen to Soltwedel, am fundage na vnfer lieuen frowen daghe vifitationis, na Christi vnfes heren gebord virteinhundert, darnah im achte vnde veftigften iare.

Rl. D. Joh. Verdeman, Cancellarius.

Gerfen's Dipl. II, 510. 511.

CXLVII. Markgraf Friedrich d. J. belehnt die Gebrüder von Alvensleben zu Kalbe mit dem Angefälle der Güter Gerke's Hogen zu Gardelegen, am 13. August 1458.

Wie Frederick de iunger, von Gots gnaden Marggraue to Brandemborgh vnd Borggraue to Nornbergh, bekennen openbar mit difsem briue vor vns, vnfe Eruen vnd nachkomen vnnnd fus vor allesweme, dat wie vnfen lieuen getruwen Ludelue, Buffen vnnnd Geuerde von Aluenfleue, brodern, wonhaftig to Calue, vnnnd eren rechten Lehneruen dorch erer truwen Dinfte willen, de fy vns vaken vnnnd vele gedan hebben vnnnd noch vorbat mehr wol dun fchollen vnd mogen, to eyneme Angefelle vnd eyneme rechten Manlehne alfodane Guder, alfe denne Gerke Hogen, wonhaftig to Gardelege, von vns tho Lehne heft vnd befit, alfe nemliken im Dorpe to Eftede twe Wifpel vnd sees fchepel rogghen vnd twe wüfte Dorpfeden Dannenuelde vnnnd Pekeniffen gnedichliken verlegen hebben. Wie liegen ok den genanten Ludelue, Buffen vnnnd Geuerde vnnnd eren rechten Lehneruen fodane vrfchreuen Guder etc. — Geuen to Tangermunde, nach Crifti vnfes Hern gebort vierteynhundert Jar, dar na im achte vnd veftigften Jare, am Sonnauende na funte Laurencii daghe des hillighen Mertelers.

Gerfen's Cod. VI, 648.

CXLVIII. Die von Alvensleben verfichern den Gebrüdern Rohde in Magdeburg eine Schuldforderung auf Rogg, am 20. Februar 1461.

Wir Cone vnd Thomas Rohde, gebrüdere, Bürger der Alten Stadt Magdeburg, Bekennen — —, daz die geftrengen, Friderich, Friderich, Berend vnnnd Ludolf, gebrüdere vnnnd Vettern von Alvenfleben, auf einen Wiederkauf verkauft haben — — vns vnnnd vnfern

Hauptst. I. Bb. XVII.



Erben Siebenzig — — Reinische gülden Jahrliche zins zuvor aus allen den gütern vnd zubehörungen der Burch zu Rogetz — — vor tausend — — Reinische gülden — — so sie von vns empfangen, vnd — — zu der löfung der obgedachten Burg Rogetz vnd deroselben zubehörungen von Henning von bodendick, deme sie von Ihren Eltern verletzet war, verwendet haben. Die Siebenzig — — Reinische gülden — — sollen wir — — aus allen zubehörungen der Burg Rogetz, nemlich von den Wasser zinsen — —, aus dem dorffe Hiligendorff — —, aus dem dorffe zu Rogetz — —, aus dem dorffe Bartinge — —, aus dem dorffe Sibbeker — —, empfangen — —. Vnd wäre es, daz obberürtes Dorf Hiligendorf durch den von Veltheim von mehrgemelten von Alvenfleben wieder eingelöset würde, so etc. MCDLXI.

Aus Wohlbrück's Excerpten, nach einer im Geh. Archive zu Berlin befindlichen neueren Abschrift.

CXLIX. Markgraf Friedrich d. J. gestattet denen von der Schulenburg, welchen die Hälfte der Burg Exleben für 2000 fl. eingeräumt ist, diese Hälfte an die von Alvensleben zu Calvörde abzutreten, am 26. Mai 1461.

Wie Friderick dy Junger — — Bekennen — — Szo wie denn — — Bernde von der Schulenborch, rittere, Werner, seliger, vnd Hinricke, sinen Sonen, — — gegheuen hebben sodane twe dusent gulden, alzze wie mit — — Hinricke von Aluenfleue, seliger, sinen Sonen, — — hebben, vnd ene de halue Borch Erxfleue mit alle eren tobehorungen, rechticheidenn — — dar vor ingeantwortet vnd vorpandet, Szo lange dat den gnanten von der Schulenborch sodane twedusent gulden von Hinricks von Aluenfleue, seliger, sinen Sonen vnd eruen — — entrichtet vnd betalet sin — —. So sin vor vnns gekomen de gnanten von der Schulenborch, Werner, seliger, vnd Hinrick — — vnns — — angelanget, dat wie ene — — vorstaden mochten — — sodane halue Borch Erxfleue to vorfettende vnd to vorpendende. Szodane slitige bede wie anseen hebben vnd den gnanten von der Schulenborch gegunnet — — dat se — — Friderick vnd Friderick, Bernde vnd Ludeleffe, veddern vnd Brodere, gnant de van Aluenfleue, to Caluorde, — — sodane halue Borch Erxfleue — — to eynem rechten kope vorkofft vnd in gedan hebben vor twe dusent gude rinsche gulden — —. Wenn denn de gnanten von Aluenfleue, Hinricks seliger sone, sodane halue Borch Erxfleue to erer eyghenen behoff wedder in loszen willen, des schollen se alle iar mechtig sin — —. Arneborch, — — virtheynhundert Jar, dar nha im eyn vnd Sostigesten Jare, am Dinstage nha vrhani.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Archive der schwarzen Linie zu Exleben befindlichen Originale.